



Vereinigte  
Volksbank Raiffeisenbank eG

MIT WEITBLICK GANZ IN IHRER NÄHE

## VERANTWORTUNG

### Werte schaffen bei uns Werte

Finanzsystem darf nicht allein auf Rendite aufgebaut sein

Wenn Banker von Werten sprechen, dann meinen sie meist Zinssätze und Aktienkurse, Gewinnmarge oder Risikoeinstufung. Oder auch Immobilienpreise und Sparbücher. Bei uns, der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank, sind



Michael Hoeck

Werte nicht nur finanziell von Bedeutung. Wir sind anders als andere Banken, denn wir identifizieren uns mit Werten, die nichts mit Geld oder Vermögen zu tun haben. Und gerade jetzt, in der Krise, wird immer deutlicher: Das Finanzsystem darf nicht allein auf Rendite aufgebaut sein, wenn unser Wohlstand eine Zukunft haben soll. Dazu einige Fragen an Vorstandssprecher Michael Hoeck.

**Herr Hoeck, womit haben Werte jenseits des Geldes für Sie zu tun?**

**Hoeck:** Vor allem mit Moral, mit Charakter, mit Persönlichkeit. Ehrenamtlich engagierte Bürger denken bei „Werten“ an Verantwortung. Sozial eingestellte Menschen setzen auf Solidarität. Sportler verlangen Fairness. Verantwortung, Solidarität, Fairness – das sind auch Werte für mich und meine Kolleginnen und Kollegen. Und weil wir Genossenschaftsbanker sind, gilt das auch und ganz besonders für unseren beruflichen Alltag. Wir sind stets der genossenschaftlichen Idee und ihren Werten Solidarität, Verantwortung, Fairness, aber auch Nähe und Partnerschaftlichkeit verpflichtet.

Banken“. Transparenz statt Anonymität, regionales Denken statt globaler Rendite-Jagd, Fördern statt Verkaufsdruck und Mittelstand statt Großmannssucht sind unsere Erfolgsfaktoren. Wir sorgen dafür, dass das Geld der Sparer dort investiert wird, wo es herkommt. Gerade in den vergangenen Jahren haben wir unsere regionale Verantwortung als Kreditgeber für den gewerblichen Mittelstand, die Landwirtschaft und die Privatkunden eindrucksvoll unterstrichen. Wir sind aber nicht nur Kreditgeber, sondern auch ein Partner, der wertvolle Tipps und Anregungen gibt. Zum Beispiel bei Gesetzesänderungen wie der Erhöhung der Grunderwerbsteuer (mehr dazu auf Seite 8). Oder wir helfen mit unserem VR-RechnungsService (Seite 7) unseren Firmenkunden im Betriebsalltag.

**Wie spüren die Menschen Ihre Werte über das Bankgeschäft hinaus**

**Hoeck:** Wir sprechen nicht nur von Verantwortung, sondern übernehmen sie: für unsere Mitarbeiter und ihre Familien. Wir sind Arbeitgeber,

**Wie wirkt sich das in Ihrer Bank aus?**

**Hoeck:** Diese Wertorientierung macht unsere Arbeit aus. Werte schaffen bei uns Werte. Wir widerlegen die Sprüche über „die Banker“ und „die

Ausbildungsbetrieb und Investor. Unser Engagement endet nicht an den Türen unserer Geschäftsstellen oder nach Feierabend. Wir engagieren uns in vielen gesellschaftlichen Bereichen.

**Zum Beispiel?**

**Hoeck:** Unsere Unterstützung der Einrichtung Maria Grünwald. Mehr steht in dieser Einblick-Ausgabe. Insgesamt werden wir im Jahr 2011 stolze 125.000 Euro für Spenden und Sponsoring aufwenden. Oder der Wettbewerb „Sterne des Sports“, den wir zum ersten Mal im gesamten Geschäftsgebiet durchgeführt haben. (Seite 3)

**Wird das so bleiben?**

**Hoeck:** Ja. Doch machen alleine reicht nicht, man muss auch darüber reden. Deshalb haben wir seit einiger Zeit ein neues Gesicht an Bord unserer genossenschaftlichen Gruppe. Ulrich Wickert legt seit Jahren öffentlich ganz besonderen Wert auf Werte. Und sein Slogan lautet: „Werte schaffen Werte. Es ist Zeit zu handeln.“ Das ist das Zitat, mit dem Ulrich Wickert für die genossenschaftliche Gruppe und damit auch für unsere Bank unterwegs ist. Die Wertschätzung dieser Tugenden gewinnt insbesondere in Krisenzeiten. Daher sind wir auch glücklich darüber, dass die Vereinten Nationen das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“

erklärt haben. Mehr dazu auf der nächsten Seite ...

## INHALT

- Seite 2 Jahr der Genossenschaften
- Seite 3 Sterne des Sports, QR-Code
- Seite 4 Immobilienservice
- Seite 5 Grunderwerbsteuer, Aktives Stadtzentrum Wittlich
- Seite 6 Regionale Energie, Elektronische Rechnung
- Seite 7 Gesellschaftliches Engagement
- Seite 8 Vermischtes

# 2012 ist „Internationales Jahr der Genossenschaften“

20 Millionen Mitglieder in Deutschland

Die deutschen Genossenschaften haben ihr Jahr: „Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt, um die internationale Gemeinschaft daran zu erinnern, dass Genossenschaften es möglich machen, zugleich nachhaltig zu wirtschaften und sozial verantwortlich zu handeln“, sagt Beate Wagner, Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen.

Genossenschaften, so die Vereinten Nationen, leisten in vielen Ländern einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Kreditgenossenschaften, ländliche und gewerbliche Genossenschaften sowie Wohnungsgenossenschaften stabilisierten regionale Wirtschaftskreisläufe und sorgen für lokale Beschäftigung. In Deutschland vereint die genossenschaftliche Gruppe mit ihren 20 Millionen Mitgliedern fast ein Viertel der Bevölkerung.

Mehr als 800.000 Menschen arbeiten in der Genossenschaftsorganisation. Die rund 7.500 Genossenschaften sind eine treibende Kraft in Wirtschaft und Gesellschaft.

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**  
Die Genossenschaften

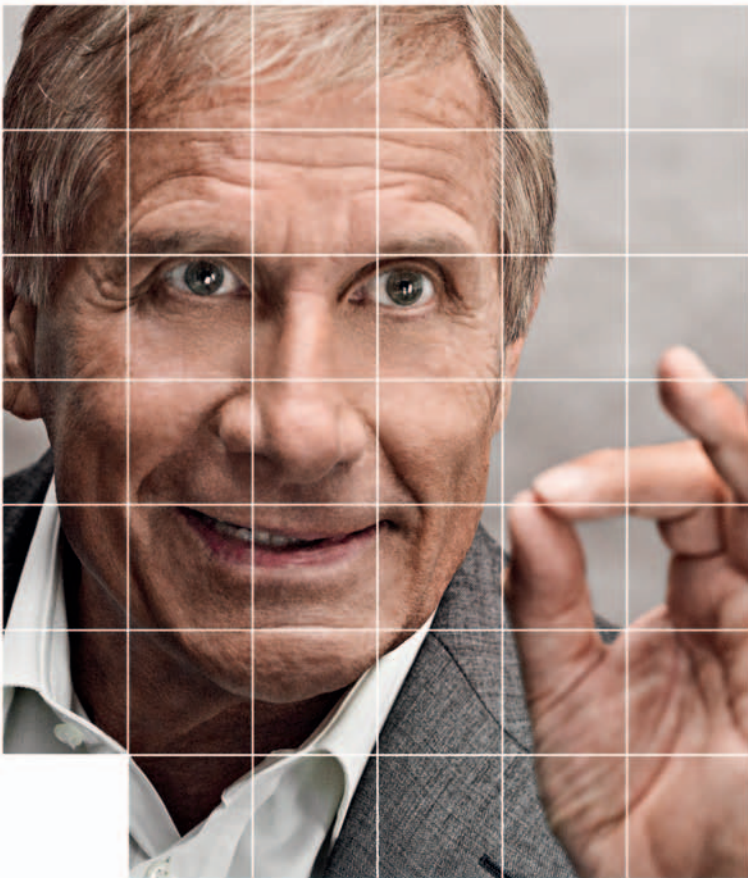
„Genossenschaften sind aber nicht nur in den traditionellen Branchen aktiv. Seit einigen Jahren ist die genossenschaftliche Rechtsform auch in verschiedenen neuen Bereichen entdeckt worden. Allein in den vergangenen drei Jahren sind über 600 Genossenschaften gegründet worden“, sagt Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes (DGRV). Auch in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit leisten die

Genossenschaften einen wichtigen Beitrag. „Wir fördern den Aufbau von Genossenschaften in Lateinamerika, Südafrika oder Asien“, so Nüssel.

„Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ lautet das Motto in 2012. Ein besonderes Ereignis ist der Internationale Tag der Genossenschaften am 7. Juli 2012. Dieser wird bereits seit dem Jahr 1995 von den Vereinten Nationen als offizieller Ehrentag geführt. Damals wurde am 1. Juli der erste „Internationale Tag der Genossenschaften“ gefeiert. Seitdem ist der erste Samstag im Juli jedes Jahres ein besonderer Tag für die globale Genossenschaftsbewegung.

 [www.genossenschaften.de](http://www.genossenschaften.de)





**„DIE GENOSSENSCHAFTLICHE IDEE IST NICHT TROTZ, SONDERN WEGEN IHRER FAIRNESS ERFOLGREICH.“**

Schön, dass auch Ulrich Wickert von der genossenschaftlichen Idee überzeugt ist. Wir tun allerdings auch alles, damit die Menschen unsere Idee teilen: Wir beraten partnerschaftlich und fair, und wir stellen bei allem, was wir tun, den Menschen in den Mittelpunkt. Zur Fairness gehört selbstverständlich auch größtmögliche Transparenz. Und durch unseren direkten Zugriff auf alle Leistungen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, können wir Ihnen vor Ort immer maßgeschneiderte Lösungen bieten; bei uns in jeder Filiale.

**Werte schaffen Werte.**

Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

## ENGAGEMENT IN DER REGION

## Gefunden: Sterne des Sports

Genossenschaftsbanken ehren Sportvereine



Die „Sterne des Sports“ funkeln über den Kreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell. Denn wir haben gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken in der Region die Auszeichnungen vergeben. Im Kreis Bernkastel-Wittlich leuchtet ein Stern besonders hell über Plein. Die dortigen Benefiz-Radler landeten auf dem ersten Platz und wurden mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze ausgezeichnet.

1.500 Euro Preisgeld gabs für die Vereinskasse. Die Radler strampeln für den guten Zweck: Ob Tagestouren oder Wochenendausfahrten – mit jedem Kilometer erradeln die mittlerweile über 160 Mitglieder Geld für Behinderte in Ruanda, krebserkrankte Kinder in Trier oder die Parkinson-Selbsthilfegruppe aus Wittlich. Mit Erfolg: über 76.000 Euro konnte der Verein seit 2007 spenden. Hinter den Benefiz-Radlern landeten zwei weitere Vereine auf dem Siebertreppchen und erhielten einen „Stern des Sports“ in Bronze: Der TuS Reil, der mit seiner Kinder- und Jugendarbeit „Gemeinsam mehr bewegen“ die Jury über-

zeugte und der VfL Traben-Trarbach, der mit seinem Karatetraining für behinderte Menschen punktete. Sie konnten sich über 1.000 und 500 Euro freuen.

Im Kreis Cochem-Zell leuchtet der Stern für den TSV Bullay-Alf am hellsten: Er hat den ersten Preis gewonnen. Integration statt Isolation: 2010 organisierte der Verein Begegnungstage mit ungarischen Jugendlichen. In einer Muay-Thai-Boxgruppe trainieren Kinder mit Handicap gemeinsam mit anderen. Und das Vorstandsmitglied des TSV, Özgür Akin, ist 1983 als Sohn einer türkischen Gastarbeiterfamilie in Bullay geboren. Auf dem zweiten Platz landete das Judozentrum Cochem - Mosel-Eifel-Hunsrück. Hier werden spezielle Angebote umgesetzt, die die ganze Familie in das Vereinsleben integrieren. Dritter wurde der SSV Falkenlay Bad Bertrich-Kennfuss.

„Um einen Stern des Sports zu erhalten, muss man nicht schneller laufen als die Konkurrenz oder mehr Tore schießen. Man muss etwas Gutes für die Bürger in seiner Umgebung tun. Und das wollen wir unterstützen“, erklärt unser Vorstand Rudolf Schmitt die Initiative: „Die geehrten Vereine beweisen eindrucksvoll, dass sich im Sport nicht nur Muskeln bewegen, sondern auch soziale Kräfte entfalten.“

Begeistert von dem regionalen Förderungsgedanken der Volksbanken und Raiffeisenbanken zeigt sich auch die Vollversammlung des Weltverbandes des Breitensports TAFISA: Der Verband zeichnete den Wettbewerb mit dem „Innovation-Award“ aus.



 [www.vvr-bank.de/sterne](http://www.vvr-bank.de/sterne)



DER QR-CODE

## Was bedeutet diese Grafik?

Immer öfter sieht man auf Plakaten oder Anzeigen eigenartige „schwarze Gebilde“. Viele Menschen fragen sich, was diese wohl zu bedeuten haben.

Bei diesen „Gebilden“ handelt es sich um sogenannte „QR-Codes“ – vergleichbar mit den Strichcodes auf Produkten im Supermarkt. QR steht für „Quick Response“, zu deutsch „Schnelle Antwort“.

Als QR-Code wird ein Code bezeichnet, der elektronisch lesbar ist. Viele Mobiltelefone und PDA's verfügen über eine eingebaute Kamera und eine Software (in der

Regel erhältlich im jeweiligen App-Store des Herstellers), die das Interpretieren von QR-Codes ermöglichen.

Verwendet wird die codierte Abbildung einer Internet-Adresse in Zeitschriften, Informationsblättern oder auch großformatig auf Werbeplakaten. Der Vorteil dieser Methode ist, dass das mühsame Abtippen einer Web-Adresse entfällt. In dieser Ausgabe von Einblick verwenden wir erstmals QR-Codes, damit Sie die Informationen aus unseren Artikeln bequem online weiterverfolgen können.

Näheres zu der Verwendung von QR-Codes mit Ihrem Smartphone finden Sie in der Regel auf den Internetseiten der Hersteller. Oft hilft auch schon ein Besuch im zugehörigen App-Store. Ein kurzer „Klick“ und schon ist die QR-Lese-Software auf dem Smartphone einsatzbereit.



 [www.vvr-bank.de/qr](http://www.vvr-bank.de/qr)



ImmobilienService

DAS ANGEBOT  
DES MONATS

### Ein Anwesen um das man Sie beneiden wird! Nähe Salmtal / Schweich

Repräsentatives Einfamilienwohnhaus mit Doppel-Garage und Schwimmbad, ca. 220 m<sup>2</sup> Wohnfläche, versetzte Wohnebenen, separate Einliegerwohnung möglich, hochwertig ausgestattet und besonders gepflegt,

Fußbodenheizung, Natursteinböden, Kaminofenanlage, Sauna, parkähnlich gestaltete Gartenlandschaft, mehrere uneinsehbare Terrassen, ruhige Ortsrandlage mit unverbaubarem Blick in die Natur, Grundstück 2.158 m<sup>2</sup>

**Kaufpreis 378.000 €**

zzgl. 3,57% Käufercourtage inkl. MwSt.

#### ImmobilienService

Region Wittlich:  
Alexander Burg  
Telefon (0 65 71) 924-219  
Siegfried Flesch  
Telefon (0 65 71) 924-220

Region Bernkastel-Kues:  
Anne Erhardt,  
Telefon (0 65 31) 95 15-21

Region Cochem-Zell:  
Klaus Borsch  
Telefon (0 26 71) 66-131

Weitere Angebote auf Anfrage  
und im Internet:  
[www.vvr-bank.de/immobilien](http://www.vvr-bank.de/immobilien)

Ihr Ansprechpartner:  
Alexander Burg,  
Telefon (0 65 71) 924-219



„Ein  
eigener  
Zuhause“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer professionellen Immobilienvermittlung und Baufinanzierungsberatung kommen Sie Ihrem Wunsch nach den eigenen vier Wänden schnell ganz nah. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit unseren Beratern oder gehen Sie auf [www.vvr-bank.de/immobilien](http://www.vvr-bank.de/immobilien)

Jetzt  
Ex-Mieter  
werden.

 Vereinigte  
Volksbank Raiffeisenbank eG

## Grunderwerbsteuer steigt zum 1. März 2012

Steuer erhöht sich um 1,5 Prozent

Wer in Rheinland-Pfalz nach dem 1. März 2012 eine Immobilie erwerben möchte, muss mit einer höheren Grunderwerbsteuer kalkulieren, denn diese steigt von 3,5 auf 5 Prozent an. Rainer Braun, Leiter unseres Immobilienbereichs, rechnet vor, dass bei einem Hauskauf in Höhe von 200.000 Euro 3.000 Euro an Mehrkosten auf potenzielle Immobilienbesitzer zukommen. „Ob ich eine Immobilie kaufe oder baue, darf aber nicht von der Erhöhung der Grunderwerbsteuer abhängen. Schließlich handelt es sich um eine Investition fürs Leben“, sagt Braun und warnt vor übereilten Käufen: „Wer allerdings bereits ein bestimmtes Objekt im Auge hat, sollte den Kaufvertrag bis zum 1. März 2012 vom Notar beurkunden lassen und entsprechend unterzeichnen, um die höhere Steuer einzusparen.“ Denn so lassen sich eventuell mehrere Tausend Euro sparen. Und dieses Geld fehlt vielleicht an anderer Stelle, etwa beim Kauf einer Küche oder der energetischen Sanierung. Wenn das passende Objekt bereits gefunden ist, dann sind die aktuell niedrigen

Bauzinsen ein weiteres Argument für eine zügige Baufinanzierung. „Wer also diese Konditionen nutzen möchte und auch noch die erhöhte Grunderwerbsteuer einsparen will, sollte einen geplanten Immobilienerwerb durchaus vorantreiben“, so Braun. „Wir beraten da gerne.“ Die Grunderwerbsteuer ist eine Ländersteuer, die beim Erwerb eines Grundstückes anfällt. Im vergangenen Jahr hat das Land Rheinland-Pfalz laut Finanzministerium knapp 200 Millionen Euro an Einnahmen durch diese Steuer verbucht.

*Edmund Schermann (Sparkasse),  
Stadtbürgermeister Joachim Rodenkirch und  
Vorstandsmitglied Rudolf Schmitt bei der  
Präsentation der Beratungsgutscheine  
(v.l.n.r.)*



## FÖRDERUNG

## Aktives Stadtzentrum Wittlich

Kostenloser Immobilien-Check

Immobilienbesitzer und Investoren im Wittlicher Stadtkern aufgepasst! Gemeinsam mit der Sparkasse Mittelmosel Eifel-Mosel-Hunsrück übernehmen wir die Kosten für eine unverbindliche Architektenberatung. Gegenwert des kostenlosen Immobilienchecks: 250 Euro. „Unser Ziel ist, mit diesem Angebot die Innenstadtssanierung ins Rollen zu bringen“, sagt unser Vorstand Rudolf Schmitt: „Uns liegt die Entwicklung der Region und der Stadt Wittlich am Herzen. Deshalb unterstützen wir das Programm ‚Aktives Stadtzentrum Wittlich‘.“

Um die Stadtzentren schöner und lebendiger zu gestalten, wurde dieses Städtebau-Förderprogramm ins Leben gerufen. Fördertöpfe von Bund, Land und Stadt stehen zur Verfügung: Wer Eigentum in dem fast neun Hektar großen Innenstadtbereich besitzt, kann für die Sanierung seiner Immobilie bis zu 80.000 Euro aus dem städtischen Förderprogramm erhalten. Aber wer weiß schon genau, wo er bei seinem Altbau sinnvoll anfängt und was das kosten kann. „Um das zu klären, gibt es den Beratungsgutschein, den wir finanzieren“, sagt Schmitt.

Eingelöst werden kann der Gutschein bei den Architekten Assmann, Blasweiler, Brendle, van der Heyde, Hoffmann, Huther, Roders und Russell-Koglin. Sie klären, was am Haus modernisiert und saniert werden kann und wie viel es kosten würde. Die Gutscheine sind gefragt: Über 80 Hauseigentümer haben bereits zugegriffen. „Das zeigt, dass wir mit unserem Angebot richtig liegen“, freut sich Schmitt, „Besonders vor dem Hintergrund, dass bis auf die regionale Sparkasse sämtliche anderen in Wittlich vertretenen Institute nicht mitmachen wollten.“



## Mit regionaler Energie die Zukunft sichern

Genossenschaftliche Vor-Ort-Lösungen auf Fachtagung vorgestellt

Zahlreiche Teilnehmer aus Kommunen und Gemeinden informierten sich bei der vierten Fachtagung „Regionale Energieversorgung gestalten“ in Wörrstadt. Mit dabei: Bürgermeister und Mandatsträger aus unserer Region sowie Fachleute der Kreisverwaltungen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell, die auf Einladung unserer Bank und der Kollegen der Raiffeisenbank Kaisersesch-Kaifenheim die Veranstaltung des Genossenschaftsverbandes und des Energie-Unternehmens juwi besuchten. Die Zukunft der Energieproduktion und

-versorgung gehöre in die Regionen, um unabhängig von teuren Rohstoffimporten und der Marktmacht der Großkonzerne zu sein, so die Veranstalter. Die Menschen sollen die Energieversorgung selbst in die Hand nehmen und ihren Strom- und Wärmebedarf mit dezentralen Erneuerbaren-Energien-Anlagen decken. Bürgerinnen und Bürger, kommunale Vertreter und Wirtschaft sollen zusammenarbeiten, um eine wirtschaftliche, sichere und klimaschonende Energiewirtschaft zu gestalten. In der Wirtschaftsform der Genossen-

schaft kann dies gelingen – so das Fazit der Fachtagung. Beispielhaft stellten sich das Teutoburger Energie Netzwerk, die Energiegenossenschaft Odenwald und die Kraftstrombezugsgenossenschaft Homberg vor. „Als regionale Genossenschaftsbank wollen wir uns hier aktiv einbringen und die regionale Energieversorgung fördern“, sagte Vorstandssprecher Michael Hoeck: „Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und die wirtschaftlichen Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten an der Energieversorgung sind uns wichtig.“



### VR-RECHNUNGSSERVICE

## Der Weg zur elektronischen Rechnung

Neues Angebot für Unternehmen

Einfach, wirtschaftlich, ökologisch: Wechseln Sie von Papier- auf elektronische Rechnungen und beschleunigen Sie Ihre Rechnungslogistik! Rechnungen auf Papier binden in vielen Unternehmen nach wie vor enorme Ressourcen: aufwendige Bearbeitung, hohe Porto-, Papier- und Verwaltungskosten. Mit Hilfe unseres VR-RechnungsService können Unternehmen ihre Rechnungen rein elektronisch und rechtssicher austauschen.

Der VR-RechnungsService kombiniert Technologie und Dienstleistung für den Versand, Empfang, die Erstellung, Verarbeitung sowie die Archivierung elektronischer Rechnungen. Der Ausdruck von Rechnungen entfällt ebenso wie das Porto. Die automatisierte Bearbeitung erleichtert

die dem Rechnungseingang folgenden Genehmigungen und Buchungen. Noch eingehende Papier-Rechnungen können gescannt und damit ebenfalls elektronisch verarbeitet werden. Außerdem fallen beim elektronischen Versand keine Postlaufzeiten mehr an. Der VR-RechnungsService vereinfacht auch den Informationsaustausch mit Steuerberatern, die die Rechnungsdaten mittels ihres Programms DATEV abrufen können.

Neben den Kosten- und Zeitersparnissen kann zusätzlich – bei den jährlich weit über fünf Milliarden versendeten Rechnungen innerhalb Deutschlands – auch ein großer Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden. Zur Nutzung des VR-RechnungsService benötigen die Unternehmen

lediglich einen Computer mit Zugang zum Internet. Die Anschaffung zusätzlicher Geräte ist nicht notwendig. „Wir wollen den heimischen Mittelstand unterstützen. Die Unternehmen können sich dank des VR-RechnungsService auf das Wesentliche, ihr Kerngeschäft, konzentrieren. Ohne hohe Investitionskosten oder besondere IT-Kenntnisse können sie den elektronischen Rechnungsversand und -empfang nutzen“, sagt unser Vorstand Peter van Moerbeek.

Rechnet sich der VR-RechnungsService auch für Sie?



[www.vr-rechnungsservice.de](http://www.vr-rechnungsservice.de)



## ENGAGEMENT

Im Rahmen unseres „Gesellschaftlichen Engagements“ begleiten wir zahlreiche gemeinnützige Institutionen und Einrichtungen über mehrere Jahre. Auf diese Weise sollen umfangreichere Projekte ermöglicht werden und finanzielle Planungssicherheit geschaffen werden. Ein Beispiel ist die

„Mobilitätspatenschaft“ für die Einrichtung Maria Grünewald in Wittlich. Unter diesem Titel werden unterschiedlichste Projekte durchgeführt, die den Bewohnern der Einrichtung zu mehr Mobilität verhelfen sollen. Über zwei Beispiele aus dem laufenden Jahr wollen wir hier berichten.

## Führerschein für Maria-Grünewald-Schüler

Wir machen den Weg frei in die Selbstständigkeit

Bestanden! Viola Schumacher, Manuel Horschler und Felix Girkens halten ihren Mofa-Führerschein in den Händen. Sie sind die ersten Schüler der Maria-Grünewald-Schule, die das geschafft haben. Ein Grund stolz zu sein. Schließlich haben die drei ein Schuljahr jeden Montagmittag Fahren geübt und Theorie gebüffelt. Für diesen Mofa-Führerschein machte unsere Bank den Weg frei. Wir unterstützten die Schule beim Kauf eines Mofas und des Übungsmaterials und finanzierten die Prüfung. Die Mobilitätspatenschaft macht es möglich: 3.000 Euro sind pro Jahr im Topf. Der Erhalt des Mofa-Führscheins stellt für die Jugendlichen einen großen



Schritt in Richtung Selbstständigkeit dar, bestätigte Lehrer Christoph Heidweiler, der das Projekt begleitete.

## Nicht nur der Bauch tanzt

Unterstützung für Oriental-Tanz der Maria-Grünewald-Schule



Wirbelnde Schleier, leise klimpernde Glöckchen und bunte Röcke – zwölf Mädchen und junge Frauen der Maria-

Grünewald-Schule nehmen am Kurs Oriental-Tanz teil. Und dabei tanzt nicht nur der Bauch, sondern auch die Füße, die Arme, der ganze Körper. Finanziell unterstützt wird das Angebot von unserer Bank, die Mobilitätspate ist. Die Idee zum Kurs kam beim Theaterspielen. Mit Tanzpädagogin Ulrike Feit machten die geistig und körperlich beeinträchtigten Schülerinnen erste Erfahrungen mit dem orientalischen Tanz. Dank unseres Engagements werden nun Körperwahrnehmung, Koordination und Rhythmus gefördert. Auch die männlichen Schüler wollen tanzen: bald gibt es einen Paartanz-Kurs.

## MITARBEITER AKTIV

## Spielplatz erstrahlt in neuem Glanz

Elterninitiative unseres Mitarbeiters Michael Schmitz gefördert



Der Kinderspielplatz in Pantenburg gab ein trauriges Bild ab: morsche Spielgeräte, die nicht mehr benutzt werden durften. Unsere Bank unterstützte die Elterninitiative unseres Mitarbeiters Michael Schmitz bei der Restaurierung des Spielplatzes finanziell. Für 2.000 Euro kaufte die Gemeinde ein Klettergerüst mit Schaukeln. Das Geld kommt aus unserem Projekt „Wir bewegen was - Mitarbeiter aktiv“, bei dem wir Mitarbeiter unterstützen, die sich gesellschaftlich engagieren. Die Elterninitiative packte kräftig an: Sie gruben Löcher, tauschten morsch Holz aus und bauten das neue Spielgerät zusammen.

## Richtfest

Harald Schmitz beim traditionellen Richtfest für den Anbau unserer Unternehmenszentrale im Altricher Weg in Wittlich. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2012 geplant.



## Auf dem Wirtschaftstag

Gemeinsam mit zahlreichen Mittelständlern besuchten wir wieder den Wirtschaftstag unseres Genossenschaftsverbands in Frankfurt. Unter dem Titel „Technologieschub für den Weltmarkt –

Innovationsschmiede Mittelstand“ diskutierten Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, wie die Innovationsfähigkeit Deutschlands im globalen Wettlauf der Technologien ausgebaut werden kann.

### ERFOLGREICHE SICHERHEITSMASSNAHMEN

## Bankraub verhindert und mögliche Täter gefasst

Neue Sicherheitstechnik ist erfolgreich

Dank der neuen Sicherheitstechnik in unserer Bausendorfer Geschäftsstelle haben die Bankräuber Reißaus genommen. Ohne Geld. Und ohne größeren Schaden anzurichten. „Unsere neuen Sicherheitsmaßnahmen sind erfolgreich“, freut sich Vorstandssprecher Michael Hoeck über den vereitelten Einbruch.

Gemeinsam mit dem Landeskriminalamt sind wir in die Offensive gegangen und haben in die Sicherheit unserer Geschäftsstellen investiert. Hoeck: „Wir haben jeden Standort der Bank unter die Lupe genommen und eine Reihe

von Maßnahmen ergriffen, um es Räuberbanden besonders schwer zu machen.“ So wird beispielsweise das Geld im Geldautomaten bei einem unbe-

rechtigten Zugriff durch eine unauswaschbare Spezialtinte eingefärbt und wertlos gemacht. Neue Alarmanlagen lösen ein akustisches Signal aus und alarmieren den Wachdienst und die Polizei.

Erfolg für die Wittlicher Kriminalpolizei: Gemeinsam mit Spezialeinheiten der Trierer Kriminalpolizei, dem Landeskriminalamt und Beamten der Bereitschaftspolizei haben sie vier Männer festgenommen. Auf das Konto dieser Bande gehen vermutlich etliche Geldautomatenaufbrüche in unserer Region und in anderen Bundesländern. Wahrscheinlich auch der versuchte Einbruch in unsere Bausendorfer Geschäftsstelle. In der Nähe von Recklinghausen in Nordrhein-Westfalen nahmen die Fahnder die vier Männer zwischen 44 und 55 Jahren fest, nachdem sie im nordrhein-westfälischen Dülmen erfolglos in eine Sparkassen-Filiale eingebrochen und ohne Beute geflüchtet waren. Jetzt sitzen die vier Män-



ner in Untersuchungshaft. Seit Monaten trieb die kriminelle Bande ihr Unwesen in der Mosel-Eifel-Region. Die Geldautomaten wurden auf intelligente Art, aber auch mit brachialen Mitteln angegriffen.



### IMPRESSUM

**Herausgeber** Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Postfach 1508 54505 Wittlich, Telefon (0 65 71) 924-0, info@vvr-bank.de, www.vvr-bank.de **Redaktion** Gerhard Knauf, Jens Gietzen, Julia Böing **Gestaltung** lutzgestaltet **Bilder** Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, fotolia